

Europa in Zahlen

Eurostat Jahrbuch 2008

>> mit CD-ROM <<



Europa in Zahlen

Eurostat Jahrbuch 2008

>> mit CD-ROM <<

Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre Fragen zur Europäischen Union zu finden

Gebührenfreie Telefonnummer (*):

00 800 6 7 8 9 10 11

(* Einige Mobilfunkanbieter gewähren keinen Zugang zu 00 800-Nummern oder berechnen eine Gebühr.

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu>).

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2008

ISBN 978-92-79-06606-1

ISSN 1681-4770

Katalognummer: KS-CD-07-001-DE-N

(Gedruckt publication KS-CD-07-001-DE-C)

Thema: Allgemeine und Regionalstatistiken

Reihe: Statistische Bücher

© Europäische Gemeinschaften, 2008

ZUSAMMENFASSUNG

Europa in Zahlen – Eurostat Jahrbuch 2008 – enthält eine breite Auswahl an Statistiken über Europa. Das Jahrbuch ist eine Einführung in die europäische Statistik und bietet einen Überblick über das breite Spektrum an Daten, die kostenlos über die Eurostat-Website <http://ec.europa.eu/eurostat> abgerufen werden können.

Die meisten Daten betreffen den Zeitraum 1996-2006 und einige Indikatoren werden, sofern sie vorliegen, für Drittstaaten wie Kandidatenländer der Europäischen Union, EFTA-Mitgliedstaaten, Japan oder die USA bereitgestellt. In gut 500 statistischen Tabellen, Abbildungen und Karten behandelt das Jahrbuch folgende Themen: Wirtschaft, Bildung, Gesundheit, Lebensbedingungen und Wohlfahrt, Arbeitsmarkt, Industrie und Dienstleistungen, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, internationaler Handel, Verkehr, Umwelt, Energie, Wissenschaft und Technologie sowie europäische Regionen. Im Blickpunkt dieser Ausgabe steht das Kapitel über die alternde Gesellschaft Europas und die damit verbundenen demografischen Herausforderungen.

Chefredakteur

Gunter Schäfer
Eurostat, Leiter des Referats Verbreitung und Veröffentlichungen

Redaktion

Marcin Baryn, Matthias Fritz, Annika Johansson Augier, Ulrich Wieland
Eurostat, Referat Verbreitung und Veröffentlichungen

Kontaktadresse

Eurostat,
Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften,
Joseph-Bech-Gebäude,
5, rue Alphonse Weicker
L-2721 Luxemburg
E-mail: estat-user-support@ec.europa.eu

Production, Desktop publishing

Informa sàrl
Giovanni Albertone, Simon Allen, Edward Cook, Séverine Gautron, Andrew Redpath

Weitere Informationen unter

<http://ec.europa.eu/eurostat>

Zeitpunkt der Datenextraktion

August 2007

Danksagungen

Der Chefredakteur und die Redakteure danken allen, die an der Entstehung des Eurostat Jahrbuchs beteiligt waren. Zur Veröffentlichung des Jahrbuchs haben durch ihre Unterstützung beigetragen:

EUROSTAT, DAS STATISTISCHE AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (*)

DIREKTION C: VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

- C1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen — Methodologie und Analyse: Paul Konijn, Sebastian Reinecke, Lars Svennebye
- C2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen — Produktion: Luis Biedma, Andreas Krueger, Ingo Kuhnert
- C3 Öffentliche Finanzen: Lena Frej-Ohlsson
- C4 Zahlungsbilanz: Merja Hult, Mushtaq Hussain, Maria Isabel Lazaro, Luca Pappalardo
- C5 Überprüfung der Staatskonten: Peter Parlasca, Gilles Thouvenin, John Verrinder, Monika Wozowczyk

DIREKTION D: WIRTSCHAFTS- UND REGIONALSTATISTIK

- D1 Schlüsselindikatoren für europäische Politiken: Graham Lock, Gian Luigi Mazzi, Rosa Ruggeri Cannata, Pascal Wolff
- D2 Regionalindikatoren und geografische Informationen: Torbiörn Carlquist, Berthold Feldmann, Baudouin Quennery, Åsa Önnersfors
- D3 Konjunkturstatistik: Digna Amil, Jessy Fassbender, Anastassios Giannoplidis, Carmen Lipp-Lingua, Liselott Öhman, Irina Schön, Sarmite Visocka
- D4 Preisstatistik: Keith Hayes, Christine Wirtz

DIREKTION E: LANDWIRTSCHAFTS- UND UMWELTSTATISTIK; STATISTISCHE ZUSAMMENARBEIT

- E1 Landwirtschaftsstatistik — Methoden: Gyorgy Benoist, Catherine Coyette, Celine Ollier, Iulia Paula Pop, Peter Szabo, Johan Selenius
- E2 Landwirtschaftsstatistik — Produktion: Steffie Bos, Pol Marquer, Elina Maki-Simola, Anne-Claire Tissot, Marilise Wolf-Crowther, Franco Zampogna
- E3 Umweltstatistik: Julio Cabeça, Jürgen Förster, Christian Heidorn, Daniel Rase, Ute Roewer

DIREKTION F: SOZIALSTATISTIK UND INFORMATIONSGESELLSCHAFT

- F1 Bevölkerungs- und Wanderungsstatistik: Piotr Juchno, Anne Herm, Gregor Kyi, Giampaolo Lanzieri
- F2 Arbeitsmarktstatistik: Simone Casali, Beate Czech, Arturo De La Fuente Nuno, Remko Hijman, Sylvain Jouhette, Aurora Ortega Sanchez, Pierre Regnard, Fabrice Romans, Edwin Schaaf
- F3 Statistik der Lebensbedingungen und der sozialen Sicherheit: Teresa Bento, Jean-Marc Museux, Antonella Puglia, Irene Sarantou, Laura Wahrig
- F4 Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturstatistik: Marta Beck-Domzalska, Bernard Felix, Georgeta Istrate, Lene Mejer, Tomas Meri, Sergiu Valentin Parvan, Fernando Reis, Håkan Wilen
- F5 Gesundheitsstatistik und Statistik der Lebensmittelsicherheit: Lucian Agafitei, Hartmut Buchow, Bart De Norre, Didier Dupré, Sabine Gagel, Antti Karjalainen, Elodie Niederlaender, Elisabeth Rohner-Thielen, Tomasz Urbanski
- F6 Statistik der Informationsgesellschaft und Tourismusstatistik: Christophe Demunter, Sigrid Fickinger, Martti Lumio, Heidi Seybert, Maria Smihily, Albrecht Wirthmann

DIREKTION G: UNTERNEHMENSSTATISTIK

- G1 Unternehmensstrukturstatistik: Ulf Johansson, Brian Williams
- G3 Außenhandelsstatistik — Produktion: Gilberto Gambini
- G4 Energiestatistik: Antigone Gikas
- G5 Verkehrsstatistik: Giuliano Amerini, Anna Bialas-Motyl, Luis Antonio De La Fuente, Yves Mahieu, Jonas Noreland, Simo Pasi, Hans Strelow

EUROPÄISCHE FREIHANDELSZONE (EFTA)

Richard Ragnarson

GENERALDIREKTION ÜBERSETZUNG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION

AMT FÜR AMTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

(*) Referate und Verantwortliche: Stand November 2007.

VORWORT

Die amtliche Statistik spielt in unserer heutigen Gesellschaft eine Schlüsselrolle. Öffentliche Verwaltungen, die politisch Verantwortlichen, Wirtschaftsteilnehmer, Märkte und Wissenschaftler wie auch die Bürger selbst sind auf hochwertige Statistiken angewiesen, die die Entwicklungen in Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt und Kultur so genau wie möglich beschreiben. Die statistischen Behörden entsprechen dem Bedarf dieser Nutzer, die einen einfachen und zeitnahen Zugang zu diesen hochwertigen Informationen brauchen.



Neutrale und objektive statistische Informationen sind unerlässlich für fundierte Entscheidungen auf der Grundlage einer genauen und zutreffenden Abbildung der Gesellschaft. Statistische Informationen bilden das Fundament für transparente und offene politische Entscheidungen. Daher sind amtliche Statistiken ein öffentliches, für das reibungslose Funktionieren der Demokratie wesentliches Gut.

Auf europäischer Ebene gewinnen Statistiken für die Festlegung, Durchführung, Überwachung und Bewertung der Politik zunehmend an Bedeutung. Europa benötigt eine Fülle von statistischen Daten, die höchsten Qualitätsansprüchen genügen. So sind beispielsweise zuverlässige statistische Daten zur Bewertung makroökonomischer Entwicklungen wie Inflation, Beschäftigung, Staatsfinanzen, Wirtschaftswachstum und allgemein Konjunktur notwendig: für eine vereinfachte Abstimmung der Wirtschaftspolitik durch die Mitgliedstaaten, für eine langfristige Sicherung des Wohlstands in Europa (vor allem durch die überarbeitete Lissabon-Strategie und die integrierten Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung) und schließlich für ein verstärktes Engagement für Solidarität und soziale Gerechtigkeit. Europäische Statistiken sind somit ein bedeutendes Informationsinstrument, das zur Überwachung der strategischen Ziele der Europäischen Union sowie zur Umsetzung der dafür erforderlichen politischen und unterstützenden Maßnahmen beitragen kann.

Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften, stellt die Erhebung, Produktion und Verbreitung harmonisierter statistischer Daten auf europäischer Ebene sicher. Eurostat erhält den größten Teil seiner Daten von den nationalen statistischen Ämtern der Mitgliedstaaten. Es verarbeitet, analysiert und veröffentlicht diese Daten auf europäischer Ebene, wobei es sich an gemeinsame statistische Konzepte, Verfahren und Standards hält. Darüber hinaus unterstützt und fördert Eurostat die Entwicklung ähnlicher statistischer Systeme in Nachbarländern der Europäischen Union und treibt somit den Prozess der statistischen Harmonisierung voran.

Ich hoffe, dass diese Veröffentlichung Sie dazu anregen wird, Eurostat-Daten für Ihren Informationsbedarf und Ihre tägliche Arbeit zu verwenden. Bitte besuchen Sie die Eurostat-Website <http://ec.europa.eu/eurostat>, die kostenlosen Zugang zu fast allen Daten und Veröffentlichungen von Eurostat bietet.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'H. Carré'.

Hervé Carré
Generaldirektor, Eurostat

EINFÜHRUNG	7
Eurostat Jahrbuch	7
Eurostat – das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften	9
Praktischer Leitfaden für den Zugang zur europäischen Statistik	10
IM BLICKPUNKT – DEMOGRAFISCHER WANDEL – HERAUSFORDERUNG ODER CHANCE?	13
Die Bevölkerung der EU im Vergleich zu anderen Regionen	16
Die Bevölkerung der EU-27	22
Komponenten der Bevölkerungsveränderung	33
Geburten	39
Lebenserwartung und Sterblichkeit	51
Wanderung und Asyl	62
Eine alternde Bevölkerung	78
1. WIRTSCHAFT	93
1.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen – Gesamtwirtschaftliche Leistung	96
1.2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen – Konsum und Ausgaben	105
1.3 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen – Einkommen aus Produktionsfaktoren	109
1.4 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen – Öffentliche Finanzen	113
1.5 Wechselkurse und Zinssätze	121
1.6 Löhne und Arbeitskosten	126
1.7 Verbraucherpreise	135
1.8 Preiskonvergenz	139
1.9 Zahlungsbilanz – Leistungsbilanz	142
1.10 Zahlungsbilanz – ausländische Direktinvestitionen	149
1.11 Entwicklungshilfe	155
2. BILDUNG	159
2.1 Schülerzahlen und Bildungsgrad	162
2.2 Fremdsprachen	170
2.3 Tertiäre Bildung	173
2.4 Lebenslanges Lernen	180
2.5 Bildungsausgaben	182
3. GESUNDHEIT	187
3.1 Gesunde Lebensjahre	190
3.2 Gesundheitliche Probleme	194
3.3 Gesundheitsversorgung	199
3.4 Arbeitssicherheit	206
3.5 Todesursachen und Säuglingssterblichkeit	209
4. LEBENSBEDINGUNGEN UND WOHLFAHRT	217
4.1 Lebensbedingungen	220
4.2 Konsumausgaben der privaten Haushalte	229
4.3 Wohnen	233
4.4 Sozialschutz	236
4.5 Gute Staatsführung (Good Governance)	242
5. ARBEITSMARKT	245
5.1 Menschen im Arbeitsmarkt – Beschäftigung	248
5.2 Menschen im Arbeitsmarkt– Arbeitslosigkeit	259
5.3 Arbeitsmarktflexibilität	264
5.4 Arbeitsmarktpolitik und öffentliche Ausgaben	269
6. INDUSTRIE UND DIENSTLEISTUNGEN	273
6.1 Unternehmensstrukturen	276
6.2 Industrie und Baugewerbe	290
6.3 Dienstleistungen	299
6.4 Fremdenverkehr	307

7. LANDWIRTSCHAFT, FORSTWIRTSCHAFT UND FISCHEREI	315
7.1 Betriebsstruktur und Bodennutzung	318
7.2 Erzeugung, Preisindizes, Einkommen	324
7.3 Landwirtschaftliche Erzeugnisse	329
7.4 Landwirtschaft und Umwelt	336
7.5 Forstwirtschaft	339
7.6 Fischerei	344
8. INTERNATIONALER HANDEL	351
8.1 Handelsintegration im Waren- und Dienstleistungsverkehr	354
8.2 Internationaler Dienstleistungsverkehr	357
8.3 Internationaler Warenverkehr	361
9. VERKEHR	375
9.1 Verkehrsleistung nach Verkehrsträgern	378
9.2 Personenverkehr	381
9.3 Güterverkehr	388
10. UMWELT	395
10.1 Klimawandel	398
10.2 Luftverschmutzung	403
10.3 Wasser	410
10.4 Abfall	414
10.5 Ressourcennutzung	420
10.6 Management von Chemikalien	422
10.7 Umweltschutzausgaben	423
10.8 Biologische Vielfalt	426
10.9 Verantwortung der Unternehmen	429
11. ENERGIE	433
11.1 Energieerzeugung und Einfuhren	436
11.2 Stromerzeugung	442
11.3 Energieverbrauch	446
11.4 Energiepreise	453
12. WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE	459
12.1 Personal	462
12.2 Ausgaben	471
12.3 Innovation	476
12.4 Patente	479
12.5 Informationsgesellschaft	482
12.6 Telekommunikation	493
13. DIE REGIONEN EUROPAS	499
14. STATISTIK ALS INPUT FÜR DIE EU-POLITIK	515
ANHÄNGE	523
Glossar	524
NUTS (Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik)	547
NACE Rev. 1.1 (Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft)	551
SITC Rev. 3 (Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel)	552
ISCED (Internationale Standardklassifikation für das Bildungswesen)	552
Statistische Symbole, Abkürzungen und Akronyme	553
Copyright der Fotos	556
Stichwortverzeichnis	557
Weitere Eurostat-Veröffentlichungen	563

DAS EUROSTAT JAHRBUCH

Europa in Zahlen – Eurostat Jahrbuch 2008 bietet den Nutzern amtlicher Statistik eine Übersicht über die Fülle an Informationen, die auf der Website und in den Online-Datenbanken von Eurostat verfügbar sind. Das Jahrbuch gehört zu einer Reihe von allgemeinen Querschnittsveröffentlichungen und bietet das ausführlichste Set an Analysen und Daten. Europa in Zahlen gibt dem Leser einen ausgewogenen Satz an Indikatoren mit einem breiten Querschnitt von Informationen an die Hand.

STRUKTUR DER VERÖFFENTLICHUNG

Europa in Zahlen umfasst eine Einführung, 15 Kapitel und einen Satz von Anhängen. Die einzelnen Kapitel enthalten Daten und/oder Hintergrundinformationen zu spezifischen Themen; im Blickpunkt dieser Ausgabe steht das Kapitel „Demografischer Wandel – Herausforderung oder Chance?“.

Jedes Unterkapitel beginnt mit einer Einführung mit Informationen zu Hintergrund und politischer Relevanz, gefolgt von einigen Details über Definitionen und Datenverfügbarkeit; daran schließen sich Erläuterungen der wichtigsten Ergebnisse an. Im Mittelpunkt jedes Unterkapitels stehen Tabellen und Abbildungen, die ausgewählt wurden, um die Vielfalt der zum jeweiligen Thema verfügbaren Daten zu illustrieren; daneben finden sich oft Informationen über die Entwicklung von wichtigen Benchmarking-Indikatoren in den letzten Jahren in der EU, ihren Mitgliedstaaten und der Eurozone. Den Nutzern stehen darüber hinaus viele zusätzliche Informationen auf der Eurostat-Website zur Verfügung, die themenspezifische Veröffentlichungen und Online-Datenbanken umfasst; nähere Angaben hierzu finden sich jeweils am Ende der Unterkapitel. Die Anhänge am Ende der Veröffentlichung enthalten ein Glossar statistischer Begriffe, eine Liste statistischer Symbole, Abkürzungen und Akronyme sowie ein Stichwortverzeichnis.

CD-ROM UND SPEZIELLER BEREICH AUF DER EUROSTAT-WEBSITE

Der gedruckten Ausgabe des Jahrbuchs liegt eine CD-ROM bei, die das vollständige Jahrbuch im PDF-Format sowie Tabellen und Abbildungen im Excel-Tabellenformat enthält. Die Eurostat-Website bietet darüber hinaus einen speziell dem Jahrbuch vorbehaltenen Bereich mit der PDF-Version der Veröffentlichung und PDF-Dateien von weiteren Querschnittsveröffentlichungen. (http://epp.eurostat.ec.europa.eu/pls/portal/url/page/PGP_DS_YEARBOOK/PGE_DS_YEARBOOK_01)

DATENEXTRAKTION UND ERFASSUNGSBEREICH

Die Datenextraktion für alle im Jahrbuch enthaltenen Statistiken erfolgte im August 2007; die Angaben entsprechen somit dem zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Datenbestand. Der Begleittext wurde im September/Oktober 2007 verfasst.

Bei der Darstellung der Zeitreihen werden die Daten in der Regel für die letzten 11 Jahre, für die Informationen verfügbar sind, gezeigt. Längere Zeitreihen können über die Online-Datenbanken von Eurostat abgefragt werden.

Die Tabellen und Abbildungen zeigen im Allgemeinen alle Länderinformationen, die für die einzelnen Indikatoren gesammelt wurden. Veröffentlicht werden Informationen für die 27

Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU-27), die Eurozone (mit 13 Mitgliedern) sowie die einzelnen Mitgliedstaaten. Die Aggregate für EU-27 und die Eurozone werden nur angegeben, wenn Daten für alle Länder vorliegen oder wenn für fehlende Daten Schätzungen vorgenommen wurden. Schätzungen werden systematisch mit Fußnoten versehen, die auf die fehlenden Angaben für das betreffende geografische Aggregat hinweisen.

Zeitreihen für geografische Aggregate basieren auf einer während des gesamten Beobachtungszeitraums gleichbleibenden Zahl von Ländern (sofern nicht anders angegeben). Obwohl die EU erst seit Anfang 2004 25 Mitgliedstaaten und seit Anfang 2007 27 Mitgliedstaaten zählt, beziehen sich die Zeitreihen für die EU-27 auf eine Summe oder einen Durchschnittswert für alle 27 Länder für den gesamten dargestellten Zeitraum, so als ob alle 27 Mitgliedstaaten bereits früher Teil der EU gewesen wären. Analog dazu werden die Daten für die Eurozone für alle 13 Mitglieder angezeigt, obwohl Griechenland und Slowenien erst später hinzugekommen sind. Sofern nicht anders angegeben, betreffen die Daten für die Eurozone somit für jedes Bezugsjahr die 13 Mitgliedstaaten, die den Euro als gemeinsame Währung nutzen (Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien und Finnland). Im Eurostat Jahrbuch erfolgt die Nennung der EU-Mitgliedstaaten in protokollarischer Reihenfolge. Dabei wird der alphabetischen Reihenfolge der Ländernamen in ihrer jeweiligen Muttersprache gefolgt. In einigen Abbildungen sind die Daten nach Maßgabe der Werte eines bestimmten Indikators geordnet.

Diese Ausgabe des Jahrbuchs trägt dem Beitritt Zyperns und Maltas zur Eurozone Anfang 2008 nicht Rechnung, da alle Daten 2007 extrahiert und analysiert wurden.

Wo verfügbar, werden die Daten auch für die Kandidatenländer (zum Zeitpunkt der Verfassung des Jahrbuchs) Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei, die EFTA-Länder sowie Japan und die USA dargestellt. In den Fällen, in denen Nichtmitgliedstaaten keine Daten geliefert haben, wurden sie nicht in Tabellen und Abbildungen aufgenommen, um Platz zu sparen. Die 27 Mitgliedstaaten sind jedoch in allen Tabellen und Abbildungen präsent, selbst wenn sie keine Daten übermittelt haben; in diesem Fall weisen Fußnoten auf jene Länder hin, für die keine Informationen vorliegen. Sind für ein bestimmtes Land Daten für ein Bezugsjahr nicht verfügbar, haben sich die Verfasser bemüht, die Tabellen und Abbildungen mit Daten aus vorangegangenen Bezugsjahren zu ergänzen (auch hier weisen Fußnoten auf diese Ausnahmen hin).

Die Online-Datenbanken von Eurostat enthalten zahlreiche Metadaten, die Informationen über den Status bestimmter Werte oder Reihen liefern. Zur Verbesserung der Lesbarkeit wurden die meisten dieser Metadaten bei der Erstellung der Tabellen und Abbildungen für diese Veröffentlichung weggelassen. Einzelne Datenfelder, bei denen es sich um Vorausschätzungen, vorläufige Daten oder Schätzungen handelt, werden jedoch kursiv gedruckt angegeben; diese Werte werden sich voraussichtlich noch ändern. Gleichmaßen wird auf größere Brüche in den Zeitreihen in Fußnoten hingewiesen. Der Doppelpunkt (:) wird verwendet, um Daten

darzustellen, die nicht verfügbar sind, entweder weil der entsprechende Wert von dem zuständigen statistischen Amt nicht geliefert wurde oder weil die Daten vertraulich sind. In Abbildungen wird mit Fußnoten auf fehlende Informationen hingewiesen. Der Bindestrich (-) wird verwendet, um Werte darzustellen, die nicht relevant oder in Tabellen nicht anwendbar sind.

DER EUROSTAT-DATENCODE

Wenn Eurostat-Daten in dieser Veröffentlichung dargestellt werden, wurde stets ein Code (wie „tps00001“) als Teil der Quellenangabe eingefügt. Dieser Code ermöglicht dem Leser einen einfachen Zugang zu den neuesten Daten auf der Eurostat-Website (die Daten auf der Website werden regelmäßig aktualisiert und sind in vielen Fällen detaillierter oder stehen in zahlreichen verschiedenen Maßeinheiten zur Verfügung). Nähere Angaben hierzu finden sich unter dem Link „Der Eurostat-Datencode“ auf der Eurostat-Website.

KAPITELHINWEISE ZU WEBSITE-DATEN

Am Ende der Einführung jedes Hauptkapitels dieser Publikation gibt ein farblich hervorgehobenes Textfeld „EUROSTAT-DATEN IN DIESEM BEREICH“ Informationen wieder über die hauptsächlichen Zugangspunkte zu den relevanten Daten der Website in Form einer Liste der entsprechenden statistischen Themen von Eurostat sowie gegebenenfalls relevanter Unterthemen. Die Unterkapitel des Jahrbuchs enthalten detaillierte Listen in weiteren farblich hervorgehobenen Textfeldern mit dem Titel „Website-Daten“. Bitte beachten Sie, dass diese Listen erst auf der Ebene der Unterthemen starten (in Fettdruck), wie sie in der Einführung der Hauptkapitel erwähnt wurden. Um den kompletten Pfad zu den Daten zu identifizieren ist es notwendig, die Informationen der beiden Textfelder zu kombinieren („EUROSTAT-DATEN IN DIESEM BEREICH“ und „Website-Daten“).

INFORMATIONEN ÜBER EU-POLITIKEN UND SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Mit dem Eurostat Jahrbuch sollen statistische Informationen über die Europäische Union, ihre Mitgliedstaaten und einige andere Länder zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus enthält es Angaben über Politiken und Aktivitäten der EU. Diese Angaben spiegeln nicht unbedingt die offiziellen Ansichten von Eurostat oder der Europäischen Kommission wieder. Weitere Informationen über Politik und Aktivitäten der EU finden sich auf der Website der Europäischen Kommission unter <http://ec.europa.eu>.

STATISTISCHE SYMBOLE

Statistische Daten werden oft von zusätzlichen Informationen in Form von statistischen Symbolen (auch „Flags“ genannt) begleitet, um auf fehlende Informationen oder sonstige Metadaten hinzuweisen. In diesem Jahrbuch wurde der Einsatz von statistischen Symbolen auf ein Minimum beschränkt. Wo nötig, wurden die folgenden Symbole verwendet:

<i>kursiv</i>	Wert ist Vorausschätzung, vorläufig oder geschätzt und wird sich voraussichtlich noch ändern
:	Nicht verfügbar, vertraulich oder nicht zuverlässig
–	Nicht zutreffend oder automatisch Null
0	Weniger als die Hälfte der letzten gezeigten Stelle und mehr als Null

Auf Brüche in den Zeitreihen wird in den Fußnoten zu den einzelnen Tabellen und Abbildungen hingewiesen.

Die EU-Mitgliedstaaten wurden, selbst wenn keine Daten zur Verfügung standen, stets in die Tabellen und Abbildungen aufgenommen (bei den Abbildungen wurde in entsprechenden Fußnoten, in den Tabellen durch einen Doppelpunkt (:)) darauf hingewiesen, dass keine Daten verfügbar waren). Nicht-EU-Länder dagegen wurden, wenn ein bestimmter Indikator für ein Land nicht vorlag, aus den entsprechenden Tabellen oder Abbildungen herausgenommen.

EUROSTAT – DAS STATISTISCHE AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Eurostat ist das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften mit Sitz in Luxemburg. Seine Aufgabe ist es, die Europäische Union (EU) mit europäischer Statistik zu versorgen, die Vergleiche zwischen Ländern und Regionen ermöglicht. Eurostat hat den Auftrag, der Europäischen Union einen hochwertigen statistischen Informationsdienst zur Verfügung zu stellen. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, hat sich Eurostat folgende Ziele gesetzt:

- Schaffung von Normen, Methoden und Organisationsstrukturen, mit deren Hilfe in der gesamten Gemeinschaft im Einklang mit den Grundsätzen des Verhaltenskodex für europäische Statistiken vergleichbare, zuverlässige und aussagekräftige Statistik erstellt werden kann;
- Versorgung der Europäischen Institutionen und der Regierungen der Mitgliedstaaten mit den für die Durchführung, Überwachung und Bewertung der gemeinschaftlichen Politik notwendigen Informationen;
- Verbreitung statistischer Informationen an die europäische Öffentlichkeit, Unternehmen und alle im Wirtschafts- und Sozialbereich tätigen Kräfte, um sie in ihren Entscheidungen zu unterstützen;
- Unterstützung der Verbesserung der statistischen Systeme in den Mitgliedstaaten und Unterstützung bei der Entwicklung der statistischen Systeme in Entwicklungsländern und Ländern im Übergang zur Marktwirtschaft.

Eurostat ist eine Generaldirektion der Europäischen Kommission und wird von einem Generaldirektor geleitet. Ihm unterstehen sieben Direktoren, die für folgende Bereiche zuständig sind (Stand November 2007):

- A. Ressourcen
- B. Statistische Methoden und Instrumente; Veröffentlichungen
- C. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- D. Wirtschafts- und Regionalstatistik
- E. Landwirtschafts- und Umweltstatistik; statistische Zusammenarbeit
- F. Sozialstatistik und Informationsgesellschaft
- G. Unternehmensstatistik

2007 waren bei Eurostat rund 870 Mitarbeiter beschäftigt; davon waren 73 % Beamte und 8 % abgeordnete nationale Sachverständige; weitere 19 % arbeiteten im Rahmen anderer Vertragsformen. Der Haushalt von Eurostat betrug 2007 etwa 62 Mio. EUR (ohne Kosten des Statutspersonals), wovon 47 Mio. EUR für die Durchführung des Statistischen Programms veranschlagt wurden. Zusätzlich dazu übertrugen andere Generaldirektionen Eurostat Haushaltsmittel in Höhe von 47 Mio. EUR.

Schon in den ersten Jahren ihres Bestehens war man sich darüber im Klaren, dass sich die Europäische Gemeinschaft bei der Planung und Durchführung ihrer Politik auf zuverlässige und vergleichbare Statistiken stützen muss. So wurde nach und nach das Europäische Statistische System (ESS) aufgebaut, damit auf EU-Ebene harmonisierte Statistiken bereitgestellt werden können. Eurostat arbeitet nicht allein. Das ESS umfasst neben Eurostat die

statistischen Ämter, Ministerien, Agenturen und Notenbanken, die in den EU Mitgliedstaaten sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz amtliche Statistiken erstellen (Kontaktmöglichkeiten und Internetadressen aller Mitglieder des ESS finden sich unter „Europäisches Statistisches System (ESS)“ in der Liste der Aktivitäten (siehe rechte Menüsäule der Eurostat-Homepage) und weiter unter „Nationale Statistische Ämter“).

Das ESS ist als Netzwerk konzipiert, in dem Eurostat die Aufgabe hat, die Harmonisierung der Statistik in enger Zusammenarbeit mit den nationalen statistischen Stellen zu fördern. Das zentrale Gremium des ESS ist der Ausschuss für das Statistische Programm (ASP), in dem die Leiter der nationalen statistischen Ämter der Mitgliedstaaten unter dem Vorsitz von Eurostat zusammenkommen. Der ASP erörtert die gemeinsamen Maßnahmen und Programme, mit denen der Informationsbedarf auf EU-Ebene gedeckt werden soll. Er beschließt ein Fünfjahresprogramm, das von den Mitgliedstaaten umgesetzt und von Eurostat überwacht wird.

INFORMATION FÜR EINE MODERNE GESELLSCHAFT — UNPARTEILICHKEIT UND OBJEKTIVITÄT

Um aktiv an einem demokratischen Europa mitzuwirken, benötigen öffentliche Verwaltungen, Forscher, Gewerkschaften, Unternehmen, politische Parteien und weitere Akteure qualitativ hochwertige, objektive, zuverlässige und vergleichbare statistische Daten. Diese Daten müssen uneingeschränkt zugänglich sein, was bedeutet, dass den Bürgern, Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen keine Schlüsselinformationen vorenthalten werden dürfen. Alle Akteure müssen gleichberechtigten Zugang zu den verfügbaren Daten haben. Eurostat und seine Partner im ESS bieten allen Interessierten diesen gleichberechtigten Zugang zu einer breiten Palette umfassender Informationen über Entwicklungen in der Gesellschaft, Wirtschaft und auf dem Gebiet der Umwelt in Europa, indem sie die Daten auf der Eurostat-Website kostenlos zur Verfügung stellen.

Die heutige Informationsgesellschaft ist gekennzeichnet durch die schnelle Übertragung gewaltiger Datenmengen. Doch während der Zugriff auf und die Übermittlung von Daten exponentiell zugenommen haben, kann die Zuverlässigkeit der Informationen nicht immer garantiert werden. Der Zugang zu zuverlässiger und qualitativ hochwertiger Statistik und Eurostats Verpflichtung zur Vertrauenswürdigkeit sind gesetzlich verankert. In Artikel 285 Absatz 2 EG-Vertrag heißt es: „Die Erstellung der Gemeinschaftsstatistiken erfolgt unter Wahrung der Unparteilichkeit, der Zuverlässigkeit, der Objektivität, der wissenschaftlichen Unabhängigkeit, der Kostenwirksamkeit und der statistischen Geheimhaltung; der Wirtschaft dürfen dadurch keine übermäßigen Belastungen entstehen.“ Auf diesen Grundsätzen basiert die tägliche Arbeit von Eurostat.

Gegenseitiges Verständnis lässt sich leichter herstellen, wenn man über die Arbeits- und Lebensbedingungen des anderen Bescheid weiß und einen Überblick über Trends hat, die sich in der Gesellschaft als Ganzes entwickeln. Für Vergleiche wird jedoch vergleichbare Statistik benötigt, für die wiederum eine gemeinsame „statistische Sprache“ Voraussetzung ist. Diese gemeinsame Sprache muss Begriffe, Methoden und Definitionen beinhalten, sie muss sich an technische Normen halten und die zugrundeliegenden

Strukturen berücksichtigen. Statistiker nennen das Harmonisierung. Sie ist das Hauptanliegen des Europäischen Statistischen Systems und Hauptgrund für Eurostats Existenz.

Die von Eurostat gesammelten, harmonisierten und veröffentlichten Daten sind Ergebnis eines genau abgestimmten politischen Prozesses auf europäischer Ebene, in den die EU-Mitgliedstaaten fest eingebunden sind. Für die meisten Befragungen und Datenerhebungen gelten europäische Verordnungen, die rechtsverbindlich sind.

PRAKTISCHER LEITFADEN FÜR DEN ZUGANG ZUR EUROPÄISCHEN STATISTIK

Den einfachsten Zugriff auf Eurostats breites Angebot an statistischen Daten bietet die Eurostat-Website (<http://ec.europa.eu/eurostat>).

Seit 1. Oktober 2004 bietet Eurostat den Nutzern kostenlosen Zugang zu seinen Internet-Datenbanken und Veröffentlichungen im PDF-Format. Die Website wird täglich aktualisiert und bietet unmittelbaren Zugriff auf die neuesten statistischen Informationen über die EU und ihre Mitgliedstaaten. Die auf der Website veröffentlichten Informationen können in deutscher, französischer und englischer Sprache abgefragt werden. Eurostat arbeitet zurzeit daran, Funktionalität und Design seiner Website zu verbessern. Daher können einige der nachstehenden Angaben im Laufe des nächsten Jahres bereits überholt sein.

Nutzern wird empfohlen, sich einige Minuten Zeit zu nehmen, um sich auf der Homepage anzumelden und sich so den uneingeschränkten Zugang zu den verfügbaren Diensten zu sichern. Die Anmeldung ist kostenlos und bietet:

- persönliche E-Mails, die Nutzer umgehend über neueste Online-Veröffentlichungen informieren,
- Zugang zu verbesserten Funktionen für die Abfrage der Datenbanken wie Speicherung von Abfragen und Herunterladen großer Datenmengen („bulk downloads“).

Die Informationen auf der Website sind nach „Themen“ geordnet, die über die Menüleiste am linken Rand der Homepage zugänglich sind und folgende Bereiche abdecken:

- Allgemeine und Regionalstatistiken;
- Wirtschaft und Finanzen;
- Bevölkerung und soziale Bedingungen;
- Industrie, Handel und Dienstleistungen;
- Landwirtschaft und Fischerei;
- Außenhandel;
- Verkehr;
- Umwelt und Energie;
- Wissenschaft und Technologie.

Innerhalb der einzelnen Themenbereiche erhält der Nutzer zuerst über eine Reihe von Registerseiten Zugang zu Informationen über (vordefinierte) Tabellen, Daten(banken), Methodologie und Veröffentlichungen. Nutzer, die ihre Suche nicht auf bestimmte statistische Themen beschränken wollen, können mithilfe einer Reihe von Tabs auf der Mitte der Homepage, die Zugang zu Tabellen, Daten, Methodologie und Veröffentlichungen bieten, auf die Website zugreifen.

TABELLEN, ABBILDUNGEN UND KARTEN

Die wichtigsten Indikatoren finden sich in Form von vordefinierten Tabellen, Abbildungen und Karten. Diese sind über den Eurostat-Verzeichnisbaum oder die Homepage der neun oben genannten statistischen Themen zugänglich. Die vordefinierten Tabellen beziehen sich in der Regel auf einen einzigen Indikator, mit europäischen Aggregaten und Daten für die Mitgliedstaaten auf der Y-Achse und der Zeit auf der X-Achse (Zugang durch Klick auf ). Die Daten werden aus politikrelevanten EU-Indikatoren ausgewählt, darunter Konjunkturdaten, langfristige Indikatoren, Strukturindikatoren und Indikatoren für nachhaltige Entwicklung. Durch die neue „Tables, Graphs and Maps“-Nutzerschnittstelle (TGM) können neben Tabellen auch anpassbare Abbildungen und Karten für dieselben Indikatoren abgerufen werden (Zugang zur Schnittstelle durch Klick auf ). Einige der wichtigsten in diesem Format produzierten Indikatoren sind nachstehend aufgeführt (Kapitel 14 „Statistik als Input für EU-Politik“ enthält weitere Angaben über diese Indikatorensätze):

Euro-Indikatoren – eine Sammlung der aktuellsten monatlichen oder vierteljährlichen Daten, die zur Beurteilung der Wirtschaftslage in Eurozone und EU verwendet werden. Die Euro-Indikatoren werden täglich aktualisiert, und die Veröffentlichung von Schlüsselzahlen wird im Eurostat-Veröffentlichungskalender angekündigt, der auf der Eurostat-Website (http://epp.eurostat.ec.europa.eu/pls/portal/url/page/PGP_RELEASE/PGE_DS_RELEASE) abgerufen werden kann.

Strukturindikatoren () – werden eingesetzt zur Beurteilung der längerfristigen Fortschritte in der EU in den Bereichen Beschäftigung, Innovation und Forschung, Wirtschaftsreform, sozialer Zusammenhalt und Umwelt sowie gesamtwirtschaftlicher Hintergrund. Sie sind von größter Bedeutung für politische Diskussionen im Zusammenhang mit den Zielen von Lissabon.

Indikatoren für nachhaltige Entwicklung – die EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung, die im Juni 2001 vom Europäischen Rat in Göteborg angenommen und im Juni 2006 erneuert wurde, zielt darauf ab, wirtschaftliche Entwicklung, sozialen Zusammenhalt und Umweltschutz miteinander in Einklang zu bringen. Die Überwachung der Fortschritte bei der Realisierung dieses Ziels ist ein wesentliches Element der Strategie; parallel dazu wird die Information der breiten Öffentlichkeit über die Fortschritte bei der Erreichung der gemeinsamen Ziele im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung angestrebt.

DATEN

Detailliertere Statistiken und größere Datenmengen können aus den Internet-Datenbanken (auch „offene Tabellen“ genannt) heruntergeladen werden, die es Nutzern ermöglichen, Daten, an denen sie interessiert sind, über verschiedene Selektionsbildschirme für jede Dimension des Datensatzes auszuwählen; die Daten können in verschiedenen Formaten (Textdateien, HTML, Excel usw.) extrahiert werden. Offene Tabellen sind über den Eurostat-Datenbaum oder die Homepage der oben genannten neun statistischen Themen unter der Rubrik „Daten“ zugänglich.

METHODOLOGIE

Das SDDS-Format (Special Data Dissemination Standard = Spezieller Datenverbreitungsstandard), das 1996 vom IWF eingeführt wurde, um Mitgliedern bei der Bereitstellung ihrer ökonomischen Daten für die Öffentlichkeit zu helfen, ist bereits von 57 Ländern (einschließlich fast aller Mitgliedstaaten) angenommen worden. Das SDDS-Format wurde nach der Entscheidung des Eurostat-Direktionsausschusses am 7. Januar 2004 eingeführt.

Metadaten sind entweder über die Rubrik „Methodologie“ oder während der Datenbankabfrage direkt über den Datenbaum zugänglich; die Ikone  weist Nutzer auf die Verfügbarkeit weiterer Erläuterungen hin.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Eurostat gibt eine Reihe von Veröffentlichungen heraus, die sich sowohl an Nichtfachleute als auch an Fachkreise richten. Alle Veröffentlichungen sind kostenlos im PDF-Format auf der Eurostat-Website abrufbar. Wie die statistischen Daten sind auch die Veröffentlichungen den neun statistischen Themenbereichen von Eurostat zugeordnet. Die Bandbreite reicht von Pressemitteilungen bis hin zu umfassenden statistischen Veröffentlichungen mit ausführlichen Analysen. Zu den interessantesten Veröffentlichungen gehören:

Pressemitteilungen – diese zeitnahen Updates informieren über die Veröffentlichung neuer Schlüsseldaten für die EU;

Statistik kurz gefasst und Daten kurz gefasst – relativ knappe Veröffentlichungen mit aktuellen Zusammenfassungen der wichtigsten Ergebnisse statistischer Erhebungen, Studien und Analysen;

Pocketbooks – diese handlichen Veröffentlichungen im Taschenbuchformat enthalten wesentliche Indikatoren zu einem bestimmten Themenbereich in kompakter Form;

Statistical books – eine Sammlung umfassender Studien; diese Veröffentlichungen sind in der Regel recht ausführlich und enthalten Analysen, Tabellen und Abbildungen zu einem oder mehreren statistischen Themenbereichen;

Methodologies and working papers – Veröffentlichungen für Fachleute, die einschlägige Methodiken, Systematiken oder spezifische Studien zu einem bestimmten Datensatz einsehen möchten.

Die PDF-Versionen dieser Veröffentlichungen können über die Eurostat-Website eingesehen und heruntergeladen werden. Einige Eurostat-Veröffentlichungen erscheinen darüber hinaus in gedruckter Form oder auf CD-ROM oder DVD; sie können über die Website des EU-Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>) oder bei Verkaufsstellen in den Mitgliedstaaten bestellt werden. Der EU-Bookshop wird vom Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften (<http://publications.europa.eu>) verwaltet.

UNTERSTÜTZUNG FÜR INTERNET-NUTZER

Eurostat und die übrigen Mitglieder des Europäischen Statistischen Systems haben ein Netz von Unterstützungszentren für Internet-Nutzer aufgebaut. Diese Zentren sind in fast allen Mitgliedstaaten sowie in einigen EFTA-Ländern tätig. Um eine optimale und maßgeschneiderte Unterstützung zu gewährleisten, sollten entsprechende Anfragen stets an das zuständige nationale Unterstützungszentrum gerichtet werden. Die Aufgabe aller Zentren besteht darin, Nutzern, die Schwierigkeiten bei der Suche nach statistischen Daten haben, Beratung und Unterstützung anzubieten. Weitere Informationen finden sich auf der Eurostat-Website unter: http://epp.eurostat.ec.europa.eu/pls/portal/url/page/PGP_DS_SUPPORT.

DER PRESSEDIENST VON EUROSTAT

Statistik macht Schlagzeilen. Sie ist häufig wichtige Hintergrundinformation für Artikel, Features und ausführliche Analysen. Presse, Rundfunk und Fernsehen machen regen Gebrauch von Eurostat-Daten. In den Pressemitteilungen von Eurostat werden ausgewählte Eckdaten über die Europäische Union, die Eurozone, die Mitgliedstaaten und ihre Partner in benutzerfreundlicher Form dargestellt. Alle Pressemitteilungen von Eurostat stehen um 11:00 Uhr des Tages ihrer Veröffentlichung kostenlos auf der Website zur Verfügung. Letztes Jahr erschienen 182 Pressemitteilungen, von denen die meisten auf den monatlichen oder vierteljährlichen Euroindikatoren basierten. Die Pressestelle koordiniert auch Pressebriefings, die bei Bekanntgabe wichtiger statistischer Ergebnisse und anlässlich bedeutender Ereignisse stattfinden.

Der Eurostat Media Support unterstützt Fachjournalisten bei der Suche nach Daten zu allen denkbaren Themen. Wenn Sie als Journalist weitere Informationen über unsere Pressemitteilungen oder andere Daten wünschen, wird Ihnen der Eurostat Media Support gern weiterhelfen:

Telefon (352) 43 01-33408;

Telefax (352) 43 01-35349;

E-Mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu